

Leben in Diktaturen



Bleiben oder Gehen?

Die DDR nach
dem Helsinki-Prozess

18. Mai 2022



Gedenkstätte
Berliner Mauer

Die zweite Veranstaltung der Reihe *Leben in Diktaturen* widmet sich dem Leben in der DDR nach der Unterzeichnung der Schlussakte der „Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa“ (KSZE) 1975 in Helsinki. Die darin genannten Vereinbarungen zur Wahrung der Menschenrechte und zur Erleichterung des Reiseverkehrs trugen dazu dabei, dass sich immer mehr Menschen in der DDR die Frage nach dem Gehen oder Bleiben stellten. Auch die Lyrikerin und Liedermacherin Bettina Wegner und der Theologe Werner Krättschell waren mit dieser Frage konfrontiert. Sie berichten im Gespräch von ihren persönlichen Lebensentscheidungen.

Bettina Wegner wurde 1947 in West-Berlin geboren. Sie übersiedelte mit ihren Eltern nach Ost-Berlin und begann dort ein Schauspielstudium. Nachdem sie 1968 Flugblätter gegen die Intervention der Warschauer-Pakt-Staaten in der Tschechoslowakei verteilt hatte, wurde sie exmatriculiert. Nach einer Bewährungsstrafe holte sie ihr Abitur nach und absolvierte eine Ausbildung als Sängerin. Nach der Beteiligung an mehreren Protestschreiben erhielt sie Berufsverbot in der DDR, was sie mit Auftritten im Westen kompensieren konnte. 1983 musste sie die DDR verlassen, um einer Gefängnisstrafe zu entgehen.

Dr. Werner Krättschell wurde 1940 in Berlin-Heinersdorf geboren und studierte Theologie. Während eines Urlaubs in Schweden im August 1961 erreichte ihn und seinen Bruder die Nachricht vom Mauerbau in Berlin. Der Bruder blieb im Westen, während Werner Krättschell entschied, zurück in die DDR zu gehen. Als Pfarrer und Superintendent war er Ende der 1980er Jahre für 24 evangelische Kirchengemeinden im Norden Ost-Berlins verantwortlich. Das Pfarrhaus an der Breiten Straße war Treffpunkt von oppositionellen Kräften.

Leben in Diktaturen **Bleiben oder Gehen?** Die DDR nach dem Helsinki-Prozess

18. Mai 2022, 19 Uhr
Gedenkstätte Berliner Mauer,
Besucherzentrum

Begleitend zur Veranstaltung wird die Ausstellung *Die Meldung – DDR-Fotos von Volker Döring aus den 1980er Jahren* eröffnet (Einlass ab 18:30 Uhr)

Begrüßung: Reiner Felsberg und Martin Wulff
(Vorsitzende Förderverein Gedenkstätte Berliner Mauer)

Filmischer Einstieg: Ausschnitte aus dem Film *Bettina* (2022)

Gespräch: Bettina Wegner (Liedermacherin und Lyrikerin) und Dr. Werner Krättschell (Pfarrer und Superintendent i.R. der Evangelischen Kirche in Berlin)

Moderation: Nils Busch-Petersen (Vorstandsmitglied Förderverein Gedenkstätte Berliner Mauer)

Eintritt frei. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Anmeldung bis zum 17. Mai per E-Mail erforderlich unter anmeldung@stiftung-berliner-mauer.de.

Die Veranstaltung findet unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln statt. Die Teilnahme ist nur für genesene Personen mit zusätzlichen Test oder Booster-Impfung möglich (2G-Plus). Bitte bringen Sie einen entsprechenden Nachweis mit und planen Sie ausreichend Zeit für den Einlass ein.

Die Veranstaltung wird live auf dem YouTube-Kanal der Stiftung Berliner Mauer übertragen.

Eine Veranstaltungsreihe des Fördervereins der Gedenkstätte Berliner Mauer

Gedenkstätte Berliner Mauer
Besucherzentrum
Bernauer Straße 119
13355 Berlin
www.stiftung-berliner-mauer.de

Titel: Volker Döring, Zwei Mädchen beim Zivilverteidigungslehrgang, 10. Oberschule Berlin-Prenzlauer Berg, 1986

Förderverein
Gedenkstätte
Berliner Mauer

